

## Die Stiftung

Der gesetzliche Auftrag der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung ist es, die Erinnerung an das Leben und die Leistungen ihres Namensgebers wach zu halten und so einen Beitrag zur Verständnis der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten. Die parteiunabhängige Bundesstiftung, die aus Steuermitteln finanziert wird, wurde 1994 vom Deutschen Bundestag geschaffen und hat ihren Hauptsitz im Rathaus Schöneberg in Berlin, wo Willy Brandt fast ein Jahrzehnt lang als Regierender Bürgermeister amtierte. Seit 1996 befindet sich dort die Geschäftsstelle und die Ausstellung „Um die Freiheit kämpfen – Willy Brandt 1913–1992“. Mit der Eröffnung des Willy-Brandt-Hauses am 18. Dezember 2007 ist die Stiftung nun auch in Lübeck mit einer ständigen Ausstellung vertreten.

Das Kuratorium, das der Bundespräsident alle fünf Jahre beruft, wird von Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse geleitet. Ihm gehören darüber hinaus Dr. Brigitte Seebacher, die letzte Ehefrau Willy Brandts, und dessen ältester Sohn Prof. Dr. Peter Brandt, der frühere Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel und Dr. Jürgen Burckhardt als Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung an. Ministerialdirektor a. D. Karsten Brenner ist der Vorsitzende des Vorstands, dem auch Prof. Dr. Dieter Dowe und Prof. Dr. Klaus Schönhoven angehören.

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung ist eine von fünf staatlichen Einrichtungen in Deutschland, die das Andenken an bedeutende Politiker der jüngeren deutschen Geschichte pflegen. Daneben gibt es die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf, die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg, die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart und die Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh.

Neben ihrer vielfältigen politischen Bildungsarbeit treibt die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung die historische Forschung über Willy Brandt voran. Sie wertet seinen umfangreichen politischen Nachlass aus, der im Willy-Brandt-Archiv in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn untergebracht ist. Die wichtigsten Briefe, Reden, Artikel und Gespräche Brandts werden in der zehnbändigen Edition „Berliner Ausgabe“ von den Professoren Helga Grebing, Gregor Schöllgen und Heinrich August Winkler herausgegeben. Der Abschluss dieser Reihe erfolgt voraussichtlich im Jahr 2009. Darüber hinaus werden Studien-, Dokumenten- und Schriftenreihen publiziert, die verschiedensten Aspekten des politischen Wirkens von Willy Brandt nachgehen. Alle zwei Jahre verleiht die Stiftung den Willy-Brandt-Preis für eine herausragende Dissertation oder Habilitation und fördert so den wissenschaftlichen Nachwuchs.

### Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung d.ö.R.

Rathaus Schöneberg  
John-F.-Kennedy-Platz  
10825 Berlin  
Tel.: 030 / 787707-0  
Fax: 030 / 787707-50  
[info@bwbs.de](mailto:info@bwbs.de)  
[www.willy-brandt.de](http://www.willy-brandt.de)

Willy-Brandt-Haus Lübeck  
Königstr. 21  
23552 Lübeck  
Tel.: 0451 / 122425-0  
Fax: 0451 / 122425-9  
[info@willy-brandt-luebeck.de](mailto:info@willy-brandt-luebeck.de)  
[www.willy-brandt-luebeck.de](http://www.willy-brandt-luebeck.de)